

b) Die Anlagen der Nr. 8 a des Anhangs sind verfahrensfrei auf **Camping-, Zelt- und Wochenendplätzen**, (vgl. zu diesen Begriffen § 2 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 und die Erl. hierzu). **147**

Die Camping-, Zelt- und Wochenendplätze müssen rechtmäßig bestehen und damit genehmigt sein. Als bauliche Anlagen (§ 2 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3) ergibt sich ihre Genehmigungspflicht daraus, dass sie nicht unter den Anhang zu Abs. 1, namentlich nicht unter Nr. 11 h des Anhangs fallen (vgl. unten RNr. 199), es somit bei der Grundregel des § 49 verbleibt.

c) **Wohnwagen außerhalb** hierfür genehmigter Camping- oder Wochenendplätze sind dann verfahrenspflichtig, wenn sie nach ihrem Verwendungszweck im konkreten Einzelfall dazu bestimmt sind, überwiegend ortsfest benutzt zu werden (vgl. § 2 Abs. 1 Satz 2, oben RNr. 13 und HessVGH Beschl. v. 22.10.1985, BRS 47, 377). Entsprechendes gilt für Zelte, die als bauliche Anlagen nach § 2 Abs. 1 anzusehen sind. **148**

d) Sogenannte **Mobilheime** sind im Gegensatz zu Wohnwagen und Wohnmobilen nach der Art ihrer Ausführung und dem Verwendungszweck (u. a. kein wirklich fahrtaugliches Fahrgestell, sondern nur eine ganz einfache Achse, Inneneinrichtung mit einer Wohnung vergleichbar) als im Ganzen vorgefertigte transportable Wochenendhäuser anzusehen. Ihre Aufstellung ist daher verfahrenspflichtig, auch wenn das Mobilheim auf einem Campingplatz aufgestellt werden sollte (vgl. VGH Urt. v. 8.10.1993 – 8 S 1760/93 –). **149**

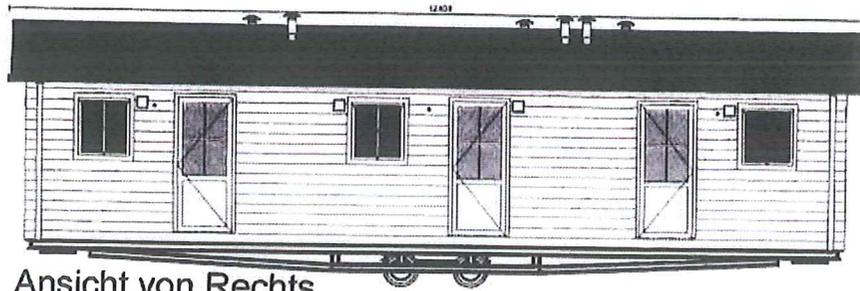
45. Anlagen, die der Gartennutzung, der Gartengestaltung oder der zweckentsprechenden Einrichtung von Gärten dienen, ausgenommen Gebäude und Einfriedungen (Nr. 8 b des Anhangs)

Zu den Anlagen der Nr. 8 b des Anhangs zählen etwa Bänke, Sitzgruppen und dergl. Ferner zählen zu diesen Anlagen Pergolen, die jedoch in Nr. 8 c des Anhangs eine Sonderregelung erfahren haben. **150**

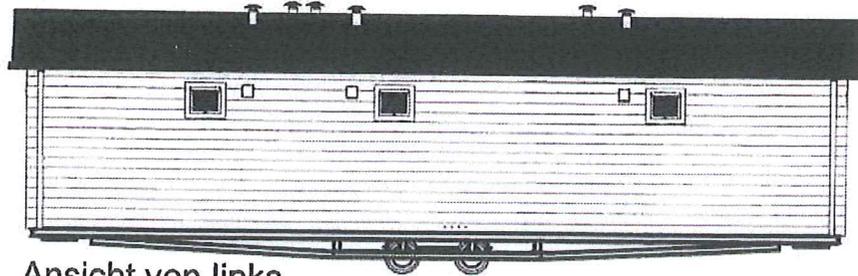
Ausgenommen von der Verfahrensfreiheit sind Gebäude i. S. von § 2 Abs. 2, die aber nach Nr. 1 a bis i des Anhangs verfahrensfrei sein können, z. B. als Geschirrhütten nach Nr. 1 a, als Wochenendhäuser nach Nr. 1 e, als Gartenhäuser nach Nr. 1 f, als Gartenlauben nach Nr. 1 g. Ausgenommen von der Verfahrensfreiheit der Nr. 8 b sind auch **Einfriedungen**, die in Nr. 7 a und b des Anhangs speziell geregelt sind. **151**

46. Pergolen, im Außenbereich jedoch nur bis 10 m² Grundfläche (Nr. 8 c des Anhangs)

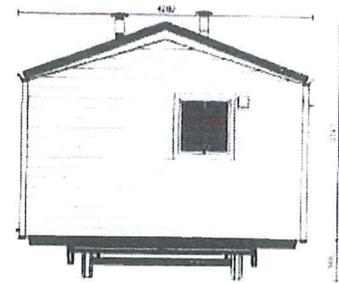
a) Pergolen sind nach oben offene Lauben oder Laubengänge aus Pfeilern oder Säulen als Stützen für eine regelmäßig aus Holz bestehende Konstruktion, an der sich gewöhnlich Pflanzen ranken (Rankgerüste). Von einer Pergola kann daher dann nicht mehr gesprochen werden, wenn sie mit einer Voll-Überdachung ausgeführt ist. Dagegen ist es für das Vorliegen einer Pergola unschädlich, wenn sie etwa im Anschluss an ein Gebäude errichtet wird. **152**



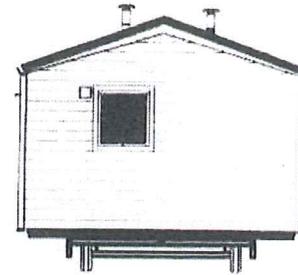
Ansicht von Rechts



Ansicht von links

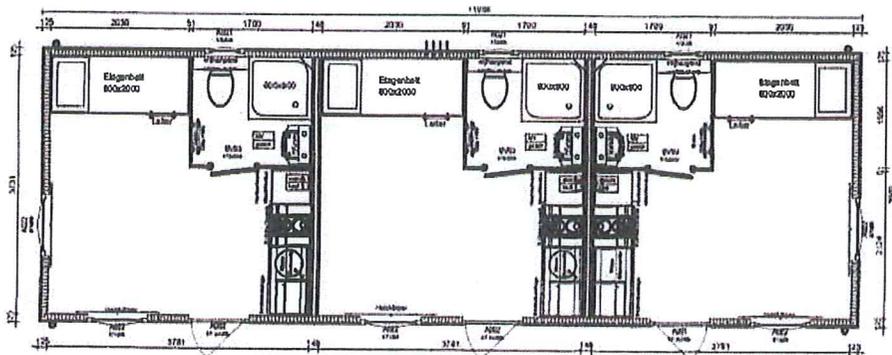


Vorderansicht

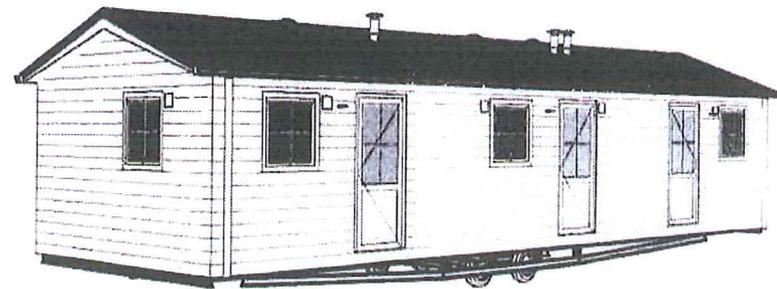


Rückansicht

2

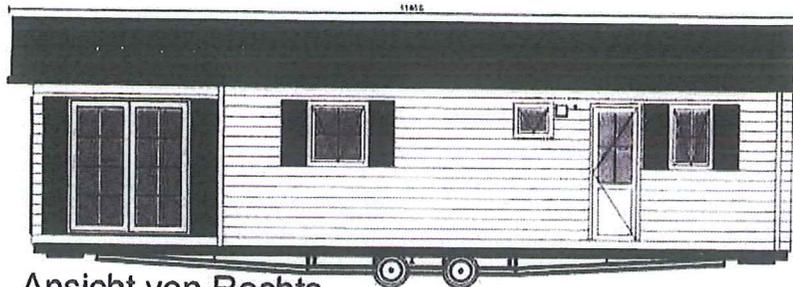


Grundriss

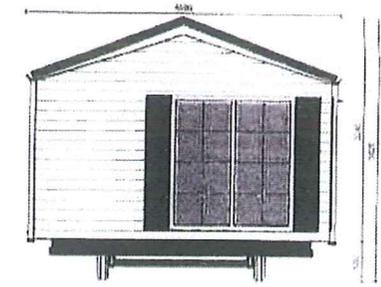


3D-Perspektive

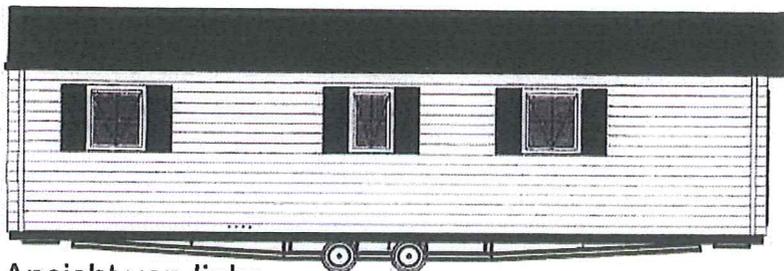
3



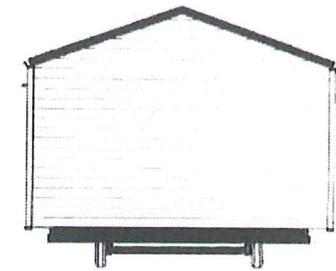
Ansicht von Rechts



Vorderansicht

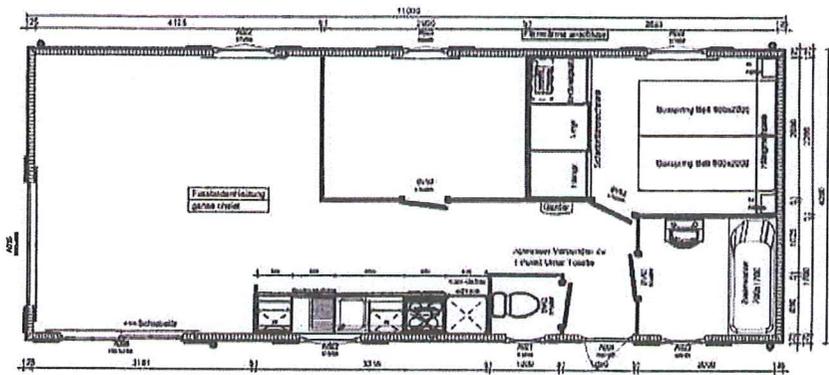


Ansicht von links

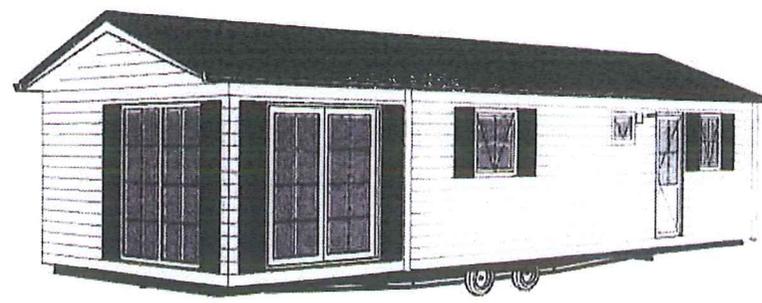


Rückansicht

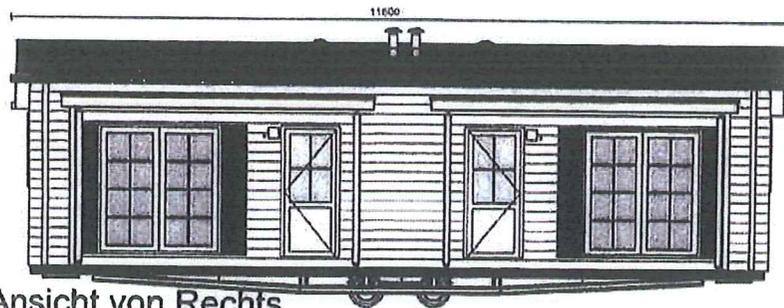
3



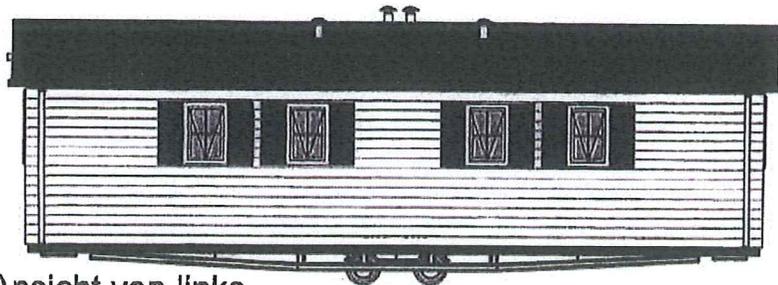
Grundriss



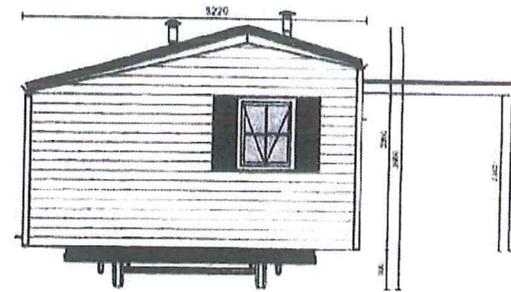
3D-Perspektive



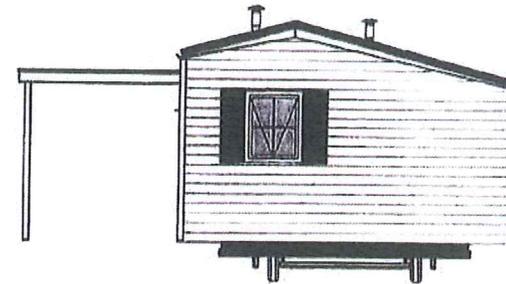
Ansicht von Rechts



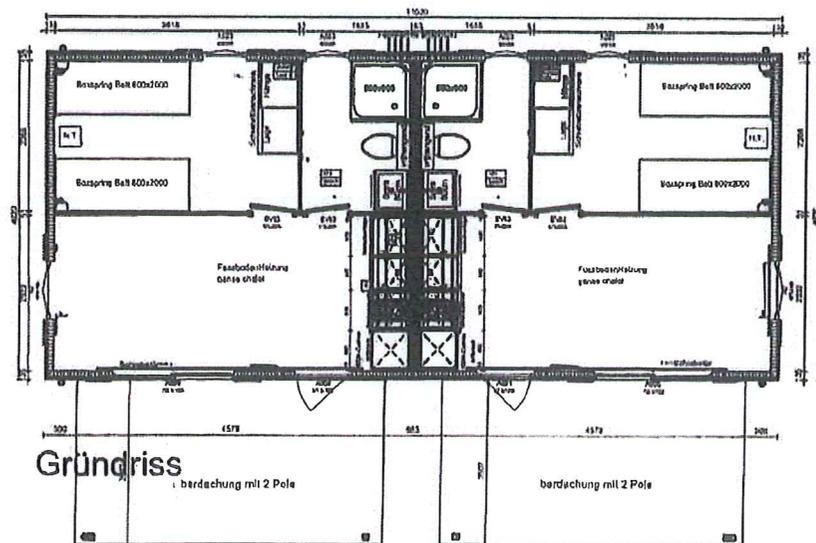
Ansicht von links



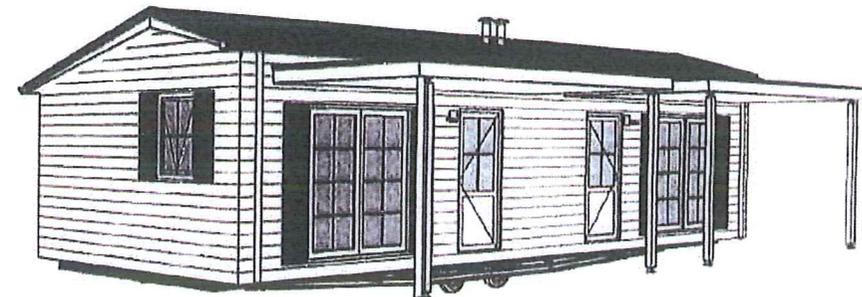
Vorderansicht



Rückansicht



Grundriss



3D-Perspektive

4

4